

H. HAESSEL VERLAG IN LEIPZIG



[Z]

Dank freundlichen Entgegenkommens der Firmen: Breitkopf & Härtel in Leipzig, Georg D. W. Callwey in München und C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers) in Dresden ist es mir gelungen

sämtliche Werke des Dramatikers

Otto Erler

in meinem Verlage zu vereinigen. Ich habe mit allen Rechten käuflich erworben:

aus dem Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig*):

Giganten. Künstlertragödie in drei Aufzügen. (Uraufführung am Kgl. Schauspielhaus in Dresden). Geheftet M. 2.50

Der Bundschuh. Drama aus den Bauernkriegen. (Uraufführung am Stadttheater in Frankfurt a. M.) Geheftet M. 1.50

aus dem Verlage Georg D. W. Callwey in München**):

Zar Peter. Drama in vier Aufzügen. (Uraufführung am Kgl. Schauspielhaus in Dresden. Französische Übersetzung von C. Deaumarne, *Revue bleue* in Paris. Englische Übersetzung von B. Young in London). Geheftet M. 2.50

aus C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers) in Dresden***):

Die Chefkünstler. Tragikomödie in drei Aufzügen. (Uraufführung am Hoftheater in Meiningen). Geheftet M. 2.—; gebunden M. 3.50

Die Hosen des heiligen Bartolus. (Die Reliquie.) Komödie in zwei Aufzügen. (Uraufführung dem Berliner Hebbeltheater durch die dortige Zensur verboten. Nichtöffentliche Aufführung in der Literarischen Gesellschaft in Dresden. Französische Übersetzung von C. Deaumarne in Paris). Geheftet M. 2.—

Wird bestätigt:

- *) Breitkopf & Härtel
- ***) Georg D. W. Callwey
- ***) C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers)

Sämtliche Bücher sind lieferbar. Bestellungen erbitte nur noch an meine Firma

H. Haessel, Verlag in Leipzig, Kofstr. 5/7.

H. HAESSEL VERLAG IN LEIPZIG



[Z]

In meinem Verlage ist erschienen:

Struensee

Drama in fünf Aufzügen

von

Otto Erler

Zweite Auflage.

M. 3.—; gebunden M. 4.50

Otto Erlers fünfaktiges Drama „Struensee“, das gestern seine Uraufführung im Kgl. Schauspielhaus zu Dresden erlebte, hatte einen starken und berechtigten Erfolg. Es empfiehlt sich durch vorzügliche Charakterzeichnung und große Bühnenwirkung. Gespielt wurde ausgezeichnet. *Kölnische Zeitung.*

Der außerordentliche Erfolg, den Otto Erlers fünfaktige Tragödie „Struensee“ bei der heutigen Uraufführung im Kgl. Schauspielhaus fand, beweist, wie sehr die Schwere der Zeit nach einer würdigen reifen Kunst verlangt. Das war endlich wieder eine Tragödie großen Stils, die an unsere beste dramatische Tradition anknüpft und ein Stück selbständiger und dauernd lebensfähiger Weiterentwicklung bedeutet. *Münchener Neueste Nachrichten.*

Otto Erlers Struensee wie Zar Peter sind Dauerwerke, die gar nicht „abgespielt“ werden können.

Dr. Karl Stork im „Türmer“.

Das bedeutende Werk ist am Dresdener Hoftheater fünf- und zwanzigmal gegeben worden. Dänische Übersetzung von W. Lange und A. Cillio-Jensen. Aufführungen des Werkes in diesem Winter stehen bevor am Hoftheater in Gera, Stadttheater in Frankfurt a. M., Stadttheater in Leipzig u. a.

Die tragischen Probleme des Struensee-Stoffes

Eine Betrachtung der Hebbelschen Abhandlung

von

Otto Erler

40 Pf.

In der Wiener Reichszeitung von 1849 veröffentlichte Hebbel bei Gelegenheit der Aufführung des Laub'schen „Struensee“ einen Artikel: „Struensee, eine Betrachtung über den Stoff.“ Mit diesem Aufsatz Hebbels setzt sich der Struensee-Dichter Erler in dem vorliegenden Schriftchen auseinander und gelangt dabei zu wesentlich anderen Resultaten als sein großer Vorgänger.